

Anfrage

betreffend Bevölkerungsentwicklung, deren Steuerung und Auswirkungen auf die Infrastruktur von Wohlen

von Manfred Breitschmid, Einwohnerrat, Wohlen, 16. August 2026

Einleitung

Die Gemeinde Wohlen hat in den vergangenen Jahren ein erhebliches Bevölkerungswachstum erfahren. Auch für die kommenden Jahre wird mit einer weiteren Zunahme von Wohneinheiten und der Einwohnerzahl gerechnet.

Das Räumliche Entwicklungsleitbild Wohlen 2050 geht in seinem mittleren Szenario von einer Fortsetzung dieser Entwicklung und einer Bevölkerungszahl von rund 24'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2050 aus.

Bevölkerungswachstum bringt Chancen mit sich, stellt eine Gemeinde gleichzeitig aber auch vor erhebliche Herausforderungen. Zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner führen zu einem höheren Bedarf an öffentlicher Infrastruktur und können erhebliche Folgeinvestitionen auslösen. Dies betrifft insbesondere die bereits heute angespannte Verkehrssituation und den Schulraum, aber auch Verwaltung, Betreuung, Freizeit- und Sportanlagen sowie weitere kommunale Aufgaben.

Begründung

Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung ist keine unveränderbare Grösse. Die Gemeinde verfügt im Rahmen der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben über verschiedene Möglichkeiten, die räumliche Entwicklung und damit zumindest teilweise auch das Tempo des Bevölkerungswachstums zu beeinflussen.

Es geht dabei ausdrücklich nicht darum, die weitere Entwicklung Wohlens oder ein Bevölkerungswachstum zu verhindern. Vielmehr stellt sich die Frage, ob und wie das Wachstum so gesteuert und allenfalls gedämpft werden kann, dass es für die Gemeinde finanziell, infrastrukturell und gesellschaftlich verkraftbar bleibt.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die bereits heute angespannte Verkehrssituation und die Schulraumplanung. Die Strategie Schulraumplanung 2025/2026 bis 2039/2040 sieht unter anderem einen neuen Primarschulstandort Farn vor. Ein solches Projekt ist mit erheblichen langfristigen Investitionen und Folgekosten verbunden.

Gleichzeitig erfüllt Wohlen als Oberstufenstandort eine regionale Aufgabe und beschult auch Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden. Damit stellt sich zusätzlich die Frage, welcher Anteil des Schulraumbedarfs durch die eigene Bevölkerungsentwicklung und welcher durch die regionale Schulstandortfunktion entsteht und ob die dafür geleisteten Beiträge die Wohlen entstehenden Kosten decken.

Vor diesem Hintergrund stellen sich folgende Fragen:

1. Bevölkerungsentwicklung

Von welcher Bevölkerungsentwicklung geht der Gemeinderat für Wohlen in den nächsten 10 Jahren aus? Welche Auswirkungen erwartet er daraus in Bezug auf das

zusätzliche Verkehrsaufkommen, den Bedarf an Schulraum sowie auf weitere kommunale Infrastrukturen?

2. Möglichkeiten zur Steuerung des Wachstums

Welche konkreten raumplanerischen und kommunalpolitischen Instrumente stehen der Gemeinde zur Verfügung, um das Bevölkerungswachstum nicht zu verhindern, aber in seinem Tempo zu steuern beziehungsweise zu dämpfen?

3. Politischer Wille des Gemeinderates

Ist der Gemeinderat grundsätzlich bereit, solche Instrumente künftig gezielt einzusetzen, wenn dadurch ein für Wohlen verträglicheres Wachstum erreicht und zusätzliche Infrastrukturinvestitionen vermieden, reduziert oder zeitlich hinausgeschoben werden können?

4. Konkrete Massnahmen und laufende Planungen

Welche konkreten Massnahmen zur Steuerung der Bevölkerungsentwicklung sind bereits beschlossen, in Vorbereitung oder werden vom Gemeinderat geprüft? Welche weiteren Massnahmen gedenkt der Gemeinderat in den kommenden Jahren zu ergreifen?

5. Zusammenhang mit der Schulraumplanung

Wurde bei der Schulraumstrategie untersucht, wie sich unterschiedliche Szenarien der Bevölkerungsentwicklung auf die prognostizierten Schülerzahlen und damit auf den zusätzlichen Schulraumbedarf auswirken?

Falls ja: Welche Auswirkungen hätten ein geringeres beziehungsweise ein zeitlich verzögertes Bevölkerungswachstum auf die vorgesehenen Schulrauminvestitionen und insbesondere auf den geplanten Schulstandort Farn?

Falls nein: Ist der Gemeinderat bereit, eine entsprechende Szenariobetrachtung vorzunehmen, bevor weitere wesentliche Planungsschritte und finanzielle Verpflichtungen für den Schulstandort Farn eingegangen werden?

6. Schulstandort Farn – Stand der Planung

Wie weit sind die Planungsarbeiten für den neuen Schulstandort Farn heute fortgeschritten?

Besteht für das Projekt bereits ein Masterplan beziehungsweise ein konkreter Umsetzungsplan? Wenn ja, wie sieht dieser aus und welche zeitlichen Schritte sind von der weiteren Planung über die politischen Entscheide und Kreditvorlagen bis zu einem möglichen Baubeginn und zur Inbetriebnahme vorgesehen?

Welche finanziellen Verpflichtungen wurden für den Schulstandort Farn bereits eingegangen?

7. Wohlen als regionaler Oberstufenstandort – Kosten und Kostendeckung

Wohlen erfüllt als Oberstufenstandort auch eine regionale Aufgabe und beschult Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden. Dabei unterscheiden sich die Einzugsgebiete von Real- und Sekundarschule sowie Bezirksschule.

Welche Beiträge beziehungsweise Schulgelder entrichten die jeweiligen Wohngemeinden pro Schülerin und Schüler an Wohlen?

Wie hoch sind die Wohlen tatsächlich entstehenden Kosten pro Schülerin und Schüler und welche Kostenbestandteile werden bei der Berechnung berücksichtigt? Wann wurde die zugrunde liegende Kostenstruktur letztmals überprüft? Dabei sind Realschule, Sekundarschule und Bezirksschule separat auszuweisen.

Sind die Beiträge der auswärtigen Gemeinden kostendeckend? Falls nein: Wie hoch ist der jährlich von Wohlen zu tragende ungedeckte Betrag für die Beschulung auswärtiger Schülerinnen und Schüler?

Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen aus der Beschulung auswärtiger Schülerinnen und Schüler? Diese sind nach Real-, Sekundar- und Bezirksschule getrennt auszuweisen.

Wie beurteilt der Gemeinderat die finanzielle Situation der regionalen Schulstandortfunktion Wohlens im Hinblick auf den zukünftigen Schulraumbedarf und grössere Investitionen in die Schulinfrastruktur?

Sind dem Gemeinderat die erwarteten Veränderungen der Schülerzahlen aus den auswärtigen Gemeinden für die nächsten 10 Jahre bekannt und werden diese in der langfristigen Schulraumplanung berücksichtigt?

Schlussbemerkung

Wohlen soll sich auch in Zukunft entwickeln können. Wachstum sollte jedoch nicht einfach als gegebene Entwicklung hingenommen werden, auf welche die Gemeinde anschliessend mit immer neuen Infrastrukturinvestitionen reagieren muss.

Zu einer langfristigen und verantwortungsvollen Gemeindeentwicklung gehört deshalb auch die Frage, welches Wachstum Wohlen anstrebt, mit welchen Instrumenten dieses gesteuert werden kann und welche finanziellen und infrastrukturellen Folgen damit verbunden sind.

Gerade vor dem Hintergrund grosser zukünftiger Investitionen, beispielsweise in die Bewältigung der Verkehrssituation und in zusätzlichen Schulraum, erscheint es angezeigt, diese Zusammenhänge frühzeitig aufzuzeigen. Bevor sich die bestehenden Verkehrsprobleme durch das weitere Wachstum zusätzlich verschärfen und mit dem Schulstandort Farn ein weiteres grosses Infrastrukturprojekt konkretisiert wird, sollte Klarheit darüber bestehen, auf welchen Wachstumserwartungen der Bedarf beruht, welchen Einfluss eine aktive Steuerung der Bevölkerungsentwicklung darauf haben könnte und welche Bedeutung dabei der regionalen Funktion Wohlens als Schulstandort zukommt.

Manfred Breitschmid, Einwohnerrat, Wohlen
16.08.2026